

HAUSRUCKEDT

Wußten Sie, dass die Ortschaft „Hausruckedt“ erstmals im Jahr 1399 urkundlich erwähnt wurde, also lange bevor der Kohlenbergbau in der Region begann? In den 1860-er Jahren wurde in Hausruckedt ein Bergwerk eröffnet. Die ersten Bewohner damals waren Tschechen und Italiener.

Erst durch den Bau einer Zweigbahn der Kronprinz-Rudolf-Bahn erlebte der Bergbau in Hausruckedt einen Aufschwung, sodass die WTK eine Reihe von Bergarbeiterhäusern, in denen die Bergleute und deren Familien wohnten, errichtete, nämlich die sogenannte „Bergbaukolonie Hausruckedt“.

Damals waren in Hausruckedt der „Charlottenstollen“ und der „Prokopistollen“ in Betrieb. Diese befanden sich in der Nähe des ehemaligen Fußballplatzes.

Neben dem Bergbau arbeiteten die Bewohner natürlich in der Land- und Forstwirtschaft, die in Hausruckedt seit jeher von großer Bedeutung ist. Das haben wir auch auf der Fahne verdeutlicht.

Besonders erwähnenswert ist, dass es in Hausruckedt 4 (!!) Wirtshäuser, einen Metzger, eine Eier- und Butterhandlung, eine Gemischtwarenhandlung, ein Kaufgeschäft, einen Schneider, eine Abgabestelle der Konsumgenossenschaft, einen Schuster, einen Friseur und einen Tischler gab. In der Tischlerei wurden auch Särge produziert und die Frau des Tischlers trug diese mit einem Kissen auf dem Kopf zu den Toten.

Leider ist von den zahlreichen Gewerbetreibenden nur 1 Betrieb übrig geblieben. Aber wir Hausruckedter sind sehr froh, dass wir wieder ein Gasthaus, nämlich das „Harmoniestüberl“, haben.

Zur Geschichte von Hausruckedt gehören aber auch traurige Ereignisse, nämlich als im Jahr 1901 das gesamte Dorf einem Brand zum Opfer gefallen ist.

Weiters passierte ca. im Jahr 1800 ein Jagdunfall, bei dem jemand tödlich verletzt wurde. Als Erinnerung an dieses Ereignis wurde ein Wegkreuz an der Kreuzung nach Gatterlacken errichtet.

Im Februar 1934 fanden im Zuge des Bürgerkrieges 4 Schutzbündler den Tod. Als Erinnerung daran wurde gegenüber der heutigen Maschinenhalle der Familie Starlinger ein Denkmal errichtet.

Außerdem fielen Ende 1944 4 Fliegerbomben auf Hausruckedt, ohne jedoch Häuser zu treffen.

Weiters ist zu erwähnen, dass bereits 3 Bürgermeister der Gemeinde Ottnang der Ortschaft Hausruckedt entstammten, es waren dies Starlinger Peter und Starlinger Ignaz, sowie Redlinger Josef.

Doch nun zur Gegenwart:

Heute leben in Hausruckedt 189 Einwohner, wobei das Geschlechter-Verhältnis mit 95 männlichen und 94 weiblichen Einwohnern ziemlich ausgeglichen ist.

Derzeit gibt es in Hausruckedt 49 Häuser.

Hausruckedt erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 4,7 km und der Höhenunterschied beträgt ca. 80 m.

Besonders bekannt sind der Most und die Schnäpse aus Hausruckedt, die sogar auf den Tiroler Skihütten verkauft werden.